



23.10.2002 - 12:39 Uhr

NISSAN steigert Betriebsergebnis um 84 Prozent: NISSAN 180 bringt 10,6 Prozent Umsatzrendite

Tokio (ots) -

Die Nissan Motor Company gab heute bekannt, dass sie für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2002 mit einem Anstieg des Betriebsergebnisses um 84 Prozent auf 348 Milliarden Yen (2,8 Milliarden US\$, 3,0 Milliarden Euro) rechnet. Dieses Rekordergebnis ist den höheren Absatzvolumina durch neue Produkte in Verbindung mit effizienteren Arbeitsabläufen und niedrigeren Einkaufskosten zuzuschreiben. Präsident und CEO Carlos Ghosn zeigte sich für das zweite Halbjahr zuversichtlich und revidierte den erwarteten Betriebsgewinn für das gesamte Geschäftsjahr von 553 Milliarden Yen um plus 30 Prozent auf 720 Milliarden Yen (5,8 Milliarden US\$, 6,2 Milliarden Euro). Den offiziellen geprüften Halbjahresabschluss wird das Unternehmen am 19. November 2002 vorlegen.

"NISSAN 180 wurde mit der Überzeugung geschaffen, dass das Unternehmen jetzt in die zweite und letzte Phase seiner Sanierung eintreten kann, nämlich in die Phase eines nachhaltigen und rentablen Wachstums auf der Grundlage attraktiver Produkte und einer wettbewerbsfähigen Leistungsfähigkeit", so Ghosn. "Wir haben unermüdlich den Grundstein für Wachstum geschaffen, so dass wir dieses jetzt auf einem wettbewerbsintensiven Weltmarkt erzielen."

Daneben verkündete Ghosn eine Dreijahres-Dividendenpolitik. Deren Ziel ist die Verdreifachung von Nissans jährlicher Dividende in Höhe von 8 Yen pro Aktie im letzten Geschäftsjahr auf 24 Yen für das Geschäftsjahr 2004, dem Ende von NISSAN 180. Ergänzend sagte er: "Mit fünf Halbjahren ununterbrochenem Gewinnwachstum haben wir das Fundament für eine nachhaltige Profitabilität gelegt. Wir streben nach einer transparenten Dividendenpolitik im Einklang mit unserem Ziel, in der weltweiten Automobilindustrie hinsichtlich Profitabilität eine Spitzenposition einzunehmen."

Mit einem erwarteten Umsatz von 3,28 Billionen Yen (26,6 Milliarden US\$, 28,2 Milliarden Euro) für das erste Geschäftshalbjahr 2002 rechnet das Unternehmen mit einem Betriebsergebnis von 348 Milliarden Yen (2,8 Milliarden US\$, 3,0 Milliarden Euro) beziehungsweise einer Steigerung von 84 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die erwartete Umsatzrendite von 10,6 Prozent des Nettoumsatzes wird von höheren Absatzzahlen im Einstiegssegment in Japan sowie von hohen Verkaufszahlen des Altima und einer verjüngten Infiniti-Familie in den USA getragen. Wechselkursschwankungen wirkten sich nur geringfügig auf das Ergebnis aus, die Kostensenkungsprogramme wurden im Einklang mit der Wachstumsstrategie fortgesetzt.

Ferner berichtete das Unternehmen, dass die Nettoverschuldung des Automobilbereichs im ersten Halbjahr deutlich von 432 Milliarden Yen (3,5 Milliarden US\$, 3,7 Milliarden Euro) zum Ende des Geschäftsjahres 2001 auf jetzt 274 Milliarden Yen (2,2 Milliarden US\$, 2,4 Milliarden Euro) gesunken ist. Dieser Rückgang ist auf einen höheren Cashflow aus der Geschäftstätigkeit und den fortgesetzten

Verkauf von Aktiva zurückzuführen.

Nissan verkaufte im ersten Geschäftshalbjahr 2002 weltweit 1'386'000 und damit 7,5 Prozent mehr Fahrzeuge als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese solide Leistung basiert auf Nissans Produktplan, der in den drei Jahren Laufzeit von NISSAN 180 nicht weniger als 28 neue Modelle vorsieht. Zwölf davon werden noch im laufenden Geschäftsjahr eingeführt, die ersten sechs befinden sich bereits auf dem Markt.

In Japan stiegen die Verkaufszahlen um 12,1 Prozent auf 383'000 Einheiten (einschliesslich sogenannter Minicars). Die Volumensteigerungen wurden durch neue Einstiegsmodelle wie den March (japanisches Schwestermodell des neuen Micra) und den Moco begünstigt. In den USA stiegen die Verkaufszahlen um 8,3 Prozent auf 378'000 Einheiten, wobei sich der Nissan Altima, der Nissan 350Z und der Infiniti G35 einer hohen Nachfrage erfreuten. In Europa gingen die Absatzzahlen um 9,4 Prozent auf 251'000 Fahrzeuge zurück, da das Unternehmen den Schwerpunkt auf Rentabilität legte und derzeit die Einführung des neuen Micra im Geschäftsjahr 2003 vorbereitet. In den anderen Weltmärkten stiegen die Verkäufe insgesamt um 16,2 Prozent auf 374'000 Einheiten. In Mexiko wurde dank der erfolgreichen Markteinführung des Platina eine Volumensteigerung von 18,4 Prozent erzielt. In China stiegen die Verkäufe um 80 Prozent auf 36'000 Einheiten.

Die reduzierten Einkaufskosten leisteten mit 102 Milliarden Yen (830 Millionen US\$, 880 Millionen Euro) ebenfalls einen positiven Beitrag zum Betriebsergebnis. Ghosn führte aus, dass die gestiegenen Verkaufszahlen in Verbindung mit einer höheren Effizienz der seit 1999 umgesetzten Einkaufspolitik zu messbaren Ergebnissen geführt haben.

Daneben verwies er auf die jüngste Investition des Unternehmens in China und das Ziel eines rentablen Wachstums von Nissan auch nach NISSAN 180. Am 19. September hatte Nissan eine Investition im Umfang von 8,55 Milliarden Yuan (120,4 Milliarden Yen, 1,03 Milliarden US\$) im Rahmen einer neuen Partnerschaft mit der Dongfeng Motor Corporation angekündigt. Die Dongfeng Motor Co., Ltd. plant den Absatz von 550'000 Einheiten bis 2006 - u.a. von 220'000 Personenwagen der Marke Nissan - insgesamt sollen 900'000 Fahrzeuge innerhalb der nächsten 10 Jahre verkauft werden.

Revidierte Prognose für das gesamte Geschäftsjahr:

Auf der Basis höherer Absatzzahlen im zweiten Halbjahr erhöhte das Unternehmen seine Volumenprognose um 1,7 Prozent auf 2'838'000 Einheiten und reichte bei der Tokioter Börse eine revidierte Fassung der Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2002 ein.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2002 rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz von 6,8 Billionen Yen (55,2 Milliarden US\$, 58,8 Milliarden Euro), was einer Steigerung von 9,7 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2001 entspricht. Das Betriebsergebnis soll sich auf 720 Milliarden Yen (5,8 Milliarden US\$, 6,2 Milliarden Euro) belaufen, dies entspricht einer Steigerung von 47 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2001. Die Umsatzrendite wird auf 10,6 Prozent geschätzt, dies entspricht einem Anstieg von 2,7 Punkten gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird mit voraussichtlichen 660 Milliarden Yen (5,4 Milliarden US\$, 5,7 Milliarden Euro) ausgewiesen, dies entspricht einem Anstieg von 59 Prozent. Die Gründe hierfür sind die rückläufigen Finanzierungskosten infolge der gesunkenen Verschuldung.

Der Reingewinn nach Steuern wird auf 490 Milliarden Yen (4,0 Milliarden US\$, 4,2 Milliarden Euro) geschätzt, was einer Steigerung von 32 Prozent entspricht. Bei der Nettoverschuldung des Automobilbereichs wird mit einem Rückgang auf 80 Milliarden Yen (650 Millionen US\$, 690 Millionen Euro) bis zum Ende des Geschäftsjahres gerechnet - gegenüber 432 Milliarden Yen am Ende des Geschäftsjahres 2001. Die Prognose für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2002 geht von der Annahme aus, dass der Dollarkurs bei 125 Yen bleibt und der Eurokurs einen Wert von 120 Yen erreichen wird.

Hinweis: Der Einfachheit halber wurden die in US\$ und Euro angegebenen Beträge zum Kurs von 123,1 Yen/Dollar und von 116,3 Yen/Euro angegeben, den durchschnittlichen Kursen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2002.

Kontakt:

Tokio
Gerry Spahn
Tel. +81/3/5565'2208

Los Angeles
Scott Vazin
Tel. +1/310/771'5631

Paris
Frank Shepherd
Tel. +33/1/30'13'6765
[017]

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009076/100021408> abgerufen werden.